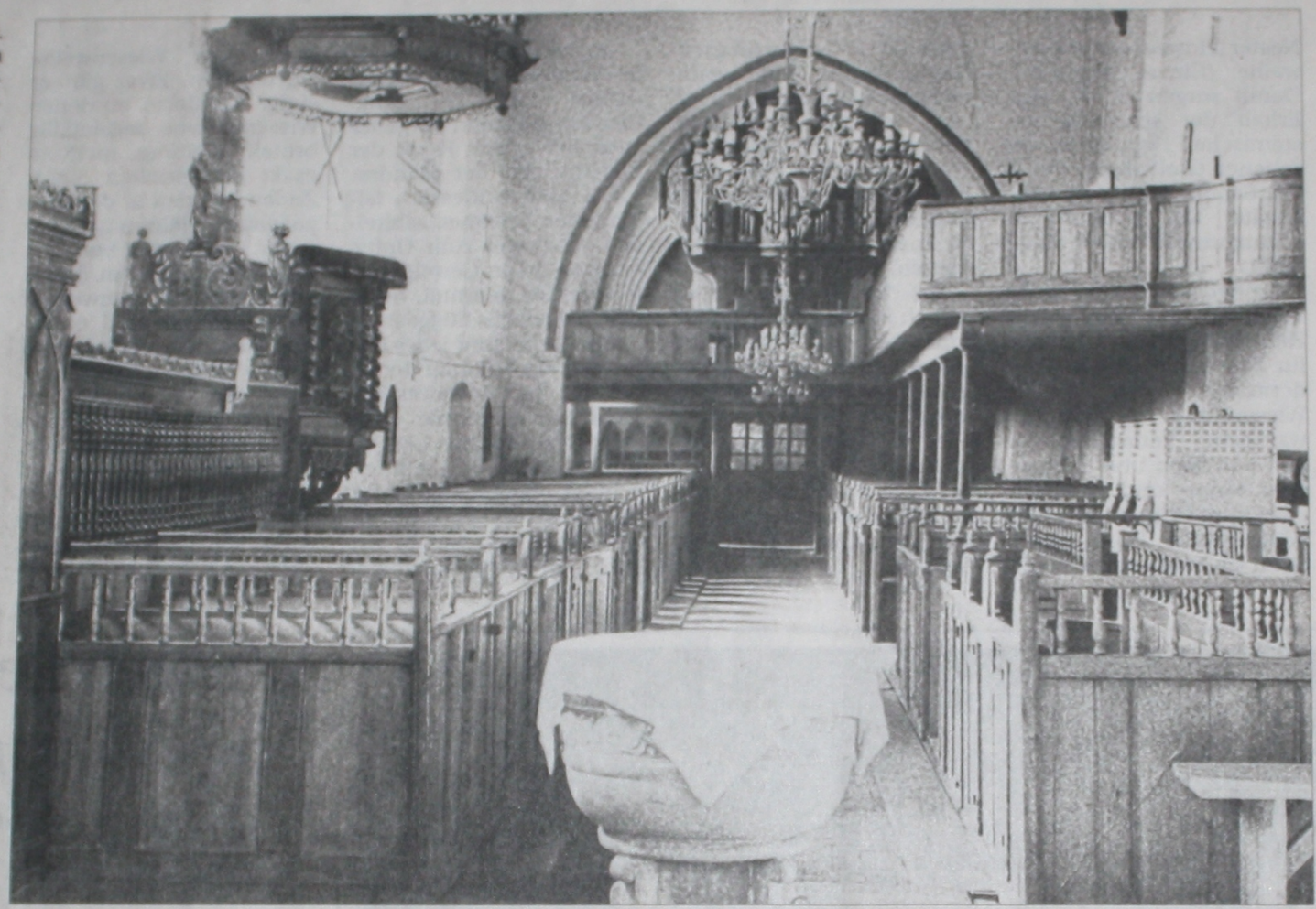
Als 1962 ein „Hilfsgeistlicher“ nach Victorbur kam...

Reinhard Schmidt blieb bis 1997 Pastor der St.-Victor-Gemeinde – Sonntag ab zehn Uhr Festgottesdienst zu seinem 50. Ordinationsjubiläum



In die Anfänge der Amtszeit von Reinhard Schmidt als Pastor von Victorbur fällt die grundlegende Renovierung der St.-Victor-Kirche. Dieses Foto zeigt das Gotteshaus vor den Arbeiten.

Fotos: Archiv Rolf Schecker

Das alte Gestühl war entfernt und ein neuer Fußboden verlegt worden – einige Gemeindeglieder empfanden die St.-Victor-Kirche nach der Renovierung aber wie „ausgeräumt“.

Hat 35 Jahre lang segensreich in Victorbur gewirkt: Pastor Reinhard Schmidt, hier auf einem 25 Jahre alten Foto.

pop **Victorbur.** Zum 50. Ordinationsjubiläum von Pastor Reinhard Schmidt feiert die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Victorbur am Sonntag ab zehn Uhr einen Festgottesdienst. Anschließend sind die Besucher zu einer Teetafel ins Gemeindehaus eingeladen.

Schmidt war 35 Jahre lang, von 1962 bis 1997, Pastor in Victorbur. „Er hat segensreich in unserer Gemeinde gewirkt“, sagt Pastor Jürgen Hoogstraat, der seit 1991 als Pastor in Victorbur arbeitet. Länger als Reinhard Schmidt blieb nach der Reformation nur Pastor Hoppe in Victorbur (von 1784 bis 1822).

Lange Amtszeiten sind in der sehr lebendigen Kirchengemeinde Victorbur keine Seltenheit: Jürgen Hoogstraat ist seit 21 Jahren hier, seine Frau Andrea Düring-Hoogstraat (die zudem die erste Victorburer Pastorin überhaupt ist) seit 19 Jahren. Sie werden von Pastor Bernhard Haffke unterstützt, der seit fünf Jahren in Victorbur beschäftigt ist.

Der heute 77-jährige Reinhard Schmidt kam zum 1. April 1962 in die St.-Victor-Gemeinde. Zu der Zeit waren die Victorburer seit anderthalb Jahren ohne Pastor gewesen, nachdem Pastor Brunken nach Osnabrück gewechselt war. Im Frühjahr 1962 erreichte den damaligen Victorburer Kirchenvorsteher Grönefeld die freudige Nachricht vom Landeskirchenamt in Hannover. Der Inhalt des Briefes sorgt noch heute für freundliches Schmunzeln in Victorbur. Darin heißt es: „Zu meiner Freude kann ich Ihnen nunmehr mitteilen, daß zum 1. April ein Hilfsgeistlicher für Victorbur ernannt ist, der in diesen Tagen bei Ihnen sicherlich eintreffen wird.“

Als „Hilfsgeistlicher“ sollte sich Reinhard Schmidt nicht herausstellen, sondern als ein Pastor, der viel für seine Gemeinde tat und zahlreiche Spuren hinterließ. „Viele große und kleine Gottesdienstformen gehen auf seine Anregung zurück“, berichten die Pastoren Jürgen Hoogstraat und Andrea Düring-Hoogstraat. Beispielhaft nennen sie die „Goldene Konfirmation“ (seit 1963) und die „Silberne Konfirmation“ (seit 1970), aber auch den „Feldgottesdienst“ zum Schützenfest 1968. Von 1962 bis 1997 habe sich die Zahl der Gemeindeglieder der St.-Victor-Gemeinde verdoppelt. Die Konzentration der Arbeit auf Verkündigung und Seelsorge habe einen merklichen Anstieg der Gottesdienstbesucherzahlen mit sich gebracht.

Auch die grundlegende Renovierung der St.-Victor-Kirche fällt in die Amtszeit Schmidts. In den 1960er-Jahren wurden das alte Gestühl und die Nordempore entfernt und eine Art Windfang für die Nordtür eingerichtet. Viele Gemeindeglieder empfanden die Kirche anschließend zunächst aber als „ausgeräumt“.

Außerdem war ein neuer Fußboden verlegt und eine modernere Heizungsanlage eingebaut worden. Auch eine neue Orgel der Firma Hildebrandt wurde 1968 angeschafft. Sie erklingt bis heute in den Gottesdiensten. Im Glockenturm ersetzte man die Stahl- durch bessere Bronzeglocken.

Unter Pastor Reinhard Schmidt entstanden neue Gemeindekreise. Besonderen Stellenwert erhielt die Arbeit unter Ehepaaren: Der Ehekreis wurde gegründet, Vortrags- und Gesprächsabende erhielten Einzug ins Gemeindeleben. 1971 wurde mit der Herausgabe des Gemeindebriefes begonnen und in den 1960er-Jahren trafen sich Jugendliche im Jugendkreis.

Eine der wichtigsten Mitarbeiterinnen von Pastor Schmidt war die Gemeindeschwester Erika Liebrenz, die von 1964 bis 1971 in Victobur ihren Dienst tat. Neben ihrer eigentlichen Aufgabe in der Krankenpflege war sie besonders aktiv im Kindergottesdienst und im Kirchenchor. 1971 trat Schwester Else Janssen aus Süd-Victorbur ihre Nachfolge an.

In die Amtszeit von Reinhard Schmidt fiel außerdem die Umsetzung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Victorbur. Nach vielen vergeblichen und auch frustrierenden Auseinandersetzungen mit der Landeskirche wurde diese 1987 eingerichtet. An der Seite von Pastor Schmidt arbeitete bis 1991 Michael Köhler, der dann in die Kirchengemeinde Backemoor/Breinermoor wechselte. Für Köhler kam im September 1991 Jürgen Hoogstraat als Pastor nach Victorbur, der noch sechs Jahre mit Schmidt zusammenarbeitete.

Lange Zeit hat Pastor Schmidt außerdem in der Landessynode und in der Synode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) mitgewirkt. „Wir sind ihm und seiner lieben Frau Rosel zu großem Dank verpflichtet und freuen uns sehr, dass wir nun diesen Danktag zum ‚goldenen‘ Ordinationsjubiläum miteinander feiern dürfen“, heißt es in einer Mitteilung der amtierenden Victorburer Pastoren und des Kirchenvorstands.

Nach wie vor ist Reinhard Schmidt ein fester Bestandteil der Kirchengemeinde. Pastor Jürgen Hoogstraat spricht von einem „schönen, familiären Verhältnis“.

Der Festgottesdienst am Sonntag (15. April) ab zehn Uhr wird musikalisch von Posaunen-, Kirchen- und Gitarrenchor umrahmt (wir berichteten gestern, Seite 11).